

■ Was sie vielleicht auch nicht wussten, haben nun Medien berichtet: Der Hurrikan „Katrina“ hat am 7. Juli 2005 in New Orleans nicht nur alle Nachtclubs und Bordelle vernichtet, sondern auch alle fünf (!) Abtreibungskliniken (bei nur 485.000 Einwohnern). Wussten Sie, dass 2 Tage danach die Homo – Verbände im französischen Viertel eine Parade von 125.000 Homosexuellen geplant hatten? Das 34. Jubiläum unter dem Namen „Südliche Dekadenz“ war lange vorbereitet, und Kommentatoren schrieben, dass in diesen Tagen New Orleans die Tore der Stadt weit öffnen sollte, um die

NACHLESE ZUM HURRIKAN IN NEW ORLEANS

Sünde zu zelebrieren. Christen, die dagegen protestierten, sollen laut Presseberichten im Vorjahr ins Gefängnis gesperrt worden sein. Der Bürgermeister von New Orleans, Ray Nagin, hat für das Fest mit den Worten geworben: „ Da gibt es keinen Platz

auf der Erde wie diesen!“ Deutlich sprach er von einer „großartigen Veranstaltung“. Wie erst so langsam bekannt wird, sind die amoralischen Zustände in dieser Stadt unbeschreiblich. Nicht irgendeine Stadt ist hier versunken, sondern eine Traumstadt des Volkes mit den „besten Bordellen und den schönsten Huren“. Ist die auffallende Häufung von Naturkatastrophen nur eine Folge der Umweltverschmutzung durch den Menschen, oder mehr noch die Folge einer „geistigen Umweltverschmutzung“? Darüber werden wir in Zukunft verstärkt nachdenken müssen.

■ Was sie vielleicht auch nicht wussten, haben nun Medien berichtet: Der Hurrikan „Katrina“ hat am 7. Juli 2005 in New Orleans nicht nur alle Nachtclubs und Bordelle vernichtet, sondern auch alle fünf (!) Abtreibungskliniken (bei nur 485.000 Einwohnern). Wussten Sie, dass 2 Tage danach die Homo – Verbände im französischen Viertel eine Parade von 125.000 Homosexuellen geplant hatten? Das 34. Jubiläum unter dem Namen „Südliche Dekadenz“ war lange vorbereitet, und Kommentatoren schrieben, dass in diesen Tagen New Orleans die Tore der Stadt weit öffnen sollte, um die

NACHLESE ZUM HURRIKAN IN NEW ORLEANS

Sünde zu zelebrieren. Christen, die dagegen protestierten, sollen laut Presseberichten im Vorjahr ins Gefängnis gesperrt worden sein. Der Bürgermeister von New Orleans, Ray Nagin, hat für das Fest mit den Worten geworben: „ Da gibt es keinen Platz

auf der Erde wie diesen!“ Deutlich sprach er von einer „großartigen Veranstaltung“. Wie erst so langsam bekannt wird, sind die amoralischen Zustände in dieser Stadt unbeschreiblich. Nicht irgendeine Stadt ist hier versunken, sondern eine Traumstadt des Volkes mit den „besten Bordellen und den schönsten Huren“. Ist die auffallende Häufung von Naturkatastrophen nur eine Folge der Umweltverschmutzung durch den Menschen, oder mehr noch die Folge einer „geistigen Umweltverschmutzung“? Darüber werden wir in Zukunft verstärkt nachdenken müssen.